Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.
Zweitens — Unsere Kleidung ist erstmöglichster Weise gemacht.
Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder erstattet.

Sprecht bei uns vor

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Pennsylvania Kohlen Co.'s Eisenbahn.

Verläßt Dunmore für Hawley 8 25 Uhr Morgens u. 3 Uhr Nachmittags, und kommt an in Hawley um 10½ Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags. Verläßt Hawley für Dunmore 7.40 Vormittags und 2 Uhr Nachmittags und kommt in Dunmore an um 9.45 Vormittags und 3.15 Nachmittags.

Stadt und County.

— Bist Du niedergeschlagen, entmuthigt und schwach im Rücken? Verursacht Dir Gehen, Heben oder Stehen Schmerzen im Rücken? Dann hast Du die Leberkrankheit und Prof. Guilmettes französisches Nierenpflaster ist das einzige sichere Heilmittel, das Dich schnell und dauernd heilt, ohne deinen Magen mit unangenehmer Medizin zu füllen. Verlange es von Deinem Apotheker und gebrauche kein Anderes. Hat er's nicht, so schicke $1.50 an die „French Pad Co.," Toledo, O., und Du bekommst es mit nächster Post.

— Eisenwaaren bei Gebr. Leonard.

Kaufe Empire Wasch-Ringers bei Leonard's.

Ausverkauf vom Sommer-Vorrath. Die immer populären Schuhhändler Gebrüder Goldsmith immer mit der Zeit Schritt haltend, haben bereits damit begonnen, ihren Sommervorrath von Stiefel u. Schuhen auszuverkaufen, um Raum für ihr immenses Herbstgeschäft zu bekommen. Um dieses schnell zu ermöglichen, ist der Preis auf das niedrigste Minimum gesetzt, und sie offeriren ihre Waare zu Preisen, welche nicht von einem andern Händler in dieser Stadt offerirt werden können. Dieses ist bereits geschehen und der Andrang der Kunden während der letzten Tage war kaum zu bewältigen. Wer Schuhe oder Stiefel braucht, sollte schnell vorsprechen, um von einem großen Vorrath auszusuchen zu können.
Gebrüder Goldsmith,
302 Lackawanna Avenue

— Der Ball des Hyde Park Männerchor findet zwar am 17. Dezember statt, dieser aber fällt nicht auf Montag, sondern auf einen Freitag; der Leser findet diese Berichtigung in der Anzeige.

— Viele tausend Frauen segnen den Tag, an dem sie zuerst mit Dr. Pierce's „Favorite Prescription" (Lieblings-Verordnung) bekannt gemacht wurden. Bei allen jenen Störungen, welche Kopfweh, Gefühle des Sinkens, nervöse und allgemeine Schwäche verursachen, ist es ein unvergleichliches Heilmittel. Seine lindernden und heilenden Eigenschaften machen sie äußert werthvoll für Damen, welche mit innerlichem Fieber, Congestion, Entzündung oder Schwärung behaftet sind. Sie ist in allen Apotheken zu haben.

Gas und WasserEinrichtungen bei Leonard's.

Bader. Warme und kalte Bäder zu jeder Tageszeit. Sonntags von 7—10 Uhr Vormittags bei **Geo. Wahl**, unter dem Lackawanna Valley Haus.

—Garten-Handwerkszeug bei Gebr. Leonard

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

—Blechwaaren und Oefen bei Gebr. Leonard

— Putzsachen und Hüte, Alles das Neueste, im Kleinen und Großen in Brown's Bee Hive.

— Unserem Zeitalter war es vorbehalten, gewaltige Umwälzungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst hervorzubringen. Auch die populäre Medizin blieb nicht zurück. Wo früher Quartflaschen voll Mixturen, Schröpfköpfe und Aderlaß nothwendig erschienen, werden jetzt Dr. August König's Hamburger Tropfen in Anwendung gebracht und nur wenige Tropfen leisten, was früher kaum mit einer Sündfluth bezweckt werden konnte.

— Taschenmesser aller Art bei Leonards.

— Strohhüte und Sommerwaaren zu und unter Kostenpreisen in Brown's Bee Hive.

— Kalkbürsten bei Gebrüder Leonard.

„White" ist König.

Scranton, Pa., 25. April 1876.

Herrn Stephen Jones!

Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen," Der Ihrige. W. Miller.
Maschinist von A & B Galland.

Goodman, vom neuen Wyoming Avenue Schuhstore, ist jetzt damit beschäftigt, die Preise seiner Waaren niedriger zu markiren. Seit Eröffnung seines Stores hat er außerordentliche gute Geschäfte gethan. Für die zahlreiche Unterstützung des deutschen Publikums erstattet er demselben seinen Dank ab. Er hat einen großen Vorrath Waare für das Herbstgeschäft gekauft und um hinreichenden Raum für das neue Schuhwerk zu erhalten, verkauft er jetzt noch alle vorräthige Waare unter den Kostenpreise. Man spreche deshalb baldigst vor, um sich den gebotenen Vortheil zu sichern.

— Schleifsteine bei Gebr. Leonard.

Schiebkarren und Pflüge bei Gebr. Leonards

Sei vorsichtig und zufrieden. Wenn Du aufhörst Dich selbst durch Quack-Medizinen oder durch kostspielige Aerzte zu kuriren, und nur natürliche Heilmittel für alle deine Leiden gebrauchst, so wirst Du vorsichtig, gesund und zufrieden sein. Das große Heilmittel ist, wie alle erfahrenen Leute sagen werden, Hopfen-Bitters. Verlaß dich d'rauf. Siehe andere Spalte.

☞ Prof. Guilmette, der Erfinder des Französischen Nieren Medizinkissens, das seinen Namen trägt, war einer der ausgezeichnetsten Mediziner seines Tages in Frankreich. Die Heilungen von Nierenkrankheiten, die es vollbracht, sind höchst erstaunlich und sind, wie es heißt, andauernd.

— Kaufe Vogelkäfige bei Gebr. Leonard.

Stadtrath.

Die regelmäßige Versammlung des Select Council wurde am Donnerstag Abend abgehalten. Herr Dürr berichtete günstig über eine Verordnung, welche die Vergütung der Assessoren regulirt; dieselbe wurde zum Druck beordert. Der Contrakt für Lieferung von Kohlen zum städtischen Gebrauch wurde Hrn. G. R. Clark für $1.80 per Tonne zugesprochen. Feuer-Ingenieur Stillwell befürwortete Reparaturen an dem Franklin Spritzenhause.

Der schon am 21. Okt. passirte Beschluß, ein gemeinschaftliches Committee zu ernennen, um rückständige Steuer-Collektoren zur Abrechnung zu zwingen, wurde endlich durch Ernennung der Herren Pearce, Williams, Kellow, O'Boyle und Gibbons praktisch ausgeführt. (Daß eine wichtige Sache so lange verlottert werden kann, scheint unbegreiflich.)

Die Lizensverordnung wurde nunmehr aufgerufen und dem Steuer-Committee zugewiesen.

Folgende Rechnungen wurden verlesen, worauf Vertagung.

Mrs. McGrail	$ 10 00
Wm. Crowley	1 50
H. Bradley	9 50
H. F. Ferber	7 50
G. W. Gager	6 25
D. B. Jones	9 00
G. W. Gager	3 00
G. Sanderson	125 00
Brian Dolan	3 00
W. J. Kann	28 00
Connel & Battin	5 87
*Die Scranton Times	18 50
*M. H. Lavelle	5 00
Henry Sommers	25 55
Henry Sommers	84 20
E. B. Sherwood	30 00

*Referirt.

Der Select und Common Council hielt am Samstag Abend eine gemeinschaftliche Sitzung unter Vorsitz von C. W. Kirkpatrick, um fünf uninteressirte Freimänner zu erwählen, welche die Kosten des projektirten Sewers für den zweiten Distrikt abschätzen sollen. Die folgenden Herren wurden aus den beigefügten Wards als Abschätzer ernannt: Rosen (11.), Wint (13), Gordon (7.), Hughes (5), Mott (15.). Die genannten Herren haben innerhalb 30 Tagen vom Tage ihrer Ernennung an ihren Bericht einzubringen.

Scranton Armen-Behörde.

Die obige Behörde hielt am Freitag eine sehr wichtige Versammlung, bei welcher alle Mitglieder anwesend waren, nebst dem Advokaten John F. Connolly und dem Superintendenten des Armenhauses, Boice.

Frau Walsh und fünf Kinder, von der 6. Ward, und Frau Welsh und sechs Kinder, von Dunmore, wurden auf der Hillside Farm aufgenommen. Beide schienen wenig davon erbaut und hätten jedenfalls lieber die erbetene Unterstützung in Cash genommen.

Zu Gunsten des Hrn. Conrad Schröder wurde eine Anweisung für $1,500, und zu Gunsten des Hrn. Jakob Keiper eine solche für $700 ausgestellt, für Arbeit, welche die beiden Herren an der neuen Irrenanstalt gethan.

Die Verwalter des Danville Irrenasyls verlangen eine ihnen zukommende Bilanz von $4,264.30 für Unterhalt der neunzehn Patienten, die sich dort befinden. Ferner wurden eine große Anzahl von Rechnungen verlesen und zur Zahlung beordert.

Der Rest der Sitzung wurde mit Debatten ausgefüllt, aus denen sich ergab, daß Providence seit Jahren den Armendistrikt mit Hülfe des Hrn. Gillespie übervortheilte und nur die Hälfte des ihm zukommenden Prozentsatzes zahlte. Beschlossen, durch die Gesetzgebung Abhülfe zu suchen.

Auch die D. & Hudson Company weigert sich, ihren Steuerbeitrag, welcher sich auf $583.49 beläuft, zu zahlen. Vertagt.

Schul-Behörde.

Die Schulbehörde hielt am Montag Abend eine Sitzung, bei welcher es zu höchst unliebsamen Erörterungen wegen der Erhöhung der Lehrersalaire kam, besonders war es Herr Dickson, welcher mehrere Male zur Ordnung gerufen werden mußte.

Der Finanzbericht ergibt eine Einnahme von $71,177.64 und $56,163 Ausgabe, verbleibt Kassenbestand $15,014 64.

Connell stellte den Antrag, $1500 für Nachtschulen zu verwilligen, was genehmigt wurde, obschon der Präsident der Ansicht war, daß der Zustand der Schulfinanzen eine solche Ausgabe kaum rechtfertige.

Ueber die ungenügenden Vorkehrungen zur Heizung der Central Schule in Hyde Park ward Klage geführt und die Sache dem Bau-Committee zugewiesen.

Ein Antrag passirte, die Schulen von Mittwoch Nachmittag bis Montag Morgen zu schließen.

Die Anstellung von Lehrern für die Abendschulen wurde dem Lehrer-Committee überlassen.

Den Lehrern wurde Urlaub für die Dauer des County-Institutes oder Lehrertages gegeben.

Der Ankauf des Kearney-Eigenthums in der 12. Ward für die Summe von $950 wurde beschlossen, da man das Grundstück zum Bau eines Schulhauses nöthig hat.

Das Bau-Committee befürwortete den Ankauf eines Perkins & McFarlan Heizapparates für das Schulhaus der 14. Ward, welcher $594 kostet. Nach Annahme dieser Empfehlung erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Das am letzten Donnerstag vom Liederkranz seinen Mitgliedern gegebene Conzert, mit darauf folgendem Ball, eröffnete die Saison in würdiger Weise.

Bauer's Orchester leistete, was sowohl die Ensemble Nummern als auch die Solovorträge, — Herr Joffy, Clarinette — sowie die Terzett's der beiden Gebrüder Bauer und des Herrn Thomas anbelangt — vorzügliches.

Das „Wanderlied" von Proch wurde von Frau und Fräulein Conrad, unter Herrn Conrad's Violinenbegleitung, meisterhaft executirt.

Der Liederkranz trug durch den gediegenen Vortrag seiner besten Piegen wacker zum Erfolge des Conzertes bei.

Ueber den Ball können wir nur sagen, daß Bauer's Tanzmusik sogar unsere alten Reporterbeine electrisirten. Wir machen Herrn Bauer für den Ruin eines ganz frischen Papierkragens verantwortlich — aber **nevermind** — es ist uns recht gut bekommen und wollen wir Dasselbe allen dabei Betheiligten von Herzen wünschen.

— Während in den Hauptstraßen der Stadt die Seitenwege voller Eis und kaum passirbar sind, kann man in der 11. Ward verhältnißmäßig sicher gehen, ohne Gefahr zu laufen, Hals und Bein zu brechen. Unsere Autoritäten dürften sich ein Beispiel an dieser deutschen Ward nehmen.

— James Dewey, ein früherer hiesiger Leihstallbesitzer, starb am Mittwoch auf der Hillside Farm im Alter von 26 Jahren.

— Dr. Townley von Carbondale wurde am Samstag im Kanal oberhalb Plane No. 28 ertrunken gefunden. Er war ein bejahrter Mann und fiel unzweifelhaft von der Planke, die als Steg über das Wasser diente, in den Kanal.

— In dem Martin Callahan Falle, über den wir vorige Woche ausführlich berichteten, haben die Geschworenen den Wahrspruch abgegeben, daß er die Todeswunde von der Hand einer unbekannten Person erhielt. Seine Frau behauptete bekanntlich, er habe sich die Wunde während eines Krampfanfalles zugezogen.

— Die „Sunday News" geht den Metzgern zu Leibe, doch sollen einige ihrer Behauptungen jedes Scheines der Wahrheit entbehren. Tröstet Euch, Ihr unschuldig Verfolgten, etwas müssen diese Scandalblättchen doch bringen, und wirkliche Neuigkeiten von lokalem Werthe haben sie selten. Wenn man ihre Lokalberichte durchsieht, so wechselt ein Geschäftspuff mit dem andern ab. Wollte eine deutsche Zeitung derartigen „Stoff" ihren Lesern bieten, so würde sie in sechs Monaten bankerott sein.

— Wenn die Mitglieder der Armenbehörde Recht haben und das betreffende Gesetz nie widerrufen wurde, so werden die Bürger dieses Distriktes für die nächste Zeit keine Armensteuer zu bezahlen haben. Es existirt nämlich ein Gesetz vom Jahre 1817, welches Wahlwetten für ungesetzlich erklärt; dieser Passus gilt auch heutigen Tages noch. Doch enthält das fragliche Gesetz eine weitere Bestimmung, und diese lautet, daß alle auf diese Weise gewetteten Geldsummen zum Besten des Armenfonds verfallen sein sollen und in regelmäßiger, gesetzlicher Weise entweder von dem Gewinner oder Demjenigen, der das Geld bis zur Entscheidung in Verwahr hatte, eingeklagt werden können.

Auf dieses Gesetz gestützt, hat die Armenbehörde des Scranton Distrikts ihren Anwalt M. F. Wilson instruirt, Vorladungen gegen alle Personen ergehen zu lassen, von denen es bekannt ist, daß sie Wahlwetten gewonnen, und Constabler Patrick Hannagan hat die betreffenden Papiere bereits in Händen.

Da wird's Heulen und Zähneklappern geben und mancher der übereifrigen, wettsüchtigen Parteigänger möchte unter diesen Umständen den „Sieg" seines Kandidaten zu betrauern haben, anstatt darüber zu frohlocken.

— Am vorigen Donnerstag wurde hier unter dem Namen „Eureka No. 2" ein neuer Bauverein mit folgendem Vorstande gegründet:

Präsident, G. F. McCarty.
Vize-Präs., James Young.
Schatzmeister, W. C. Conwell.
Sekretär, M. M. Hussey.
Direktoren: W. R. Williams, B. S. Reibell, Thos. P. O'Malley, Thos. Jordan, S. W. Kellum, R. Schimpff, R. Kiefer.

Die erste Einzahlung wird am vierten Donnerstag im Dezember gemacht.

— Herr Joseph Hamm, ein Schriftsetzer des „Republican", und Fräulein Sophia Röhrig treten heute in den Stand der heiligen Ehe.

— Die Hyde Parker klagen über schlechte Seitenwege.

— In der 11. Ward hat sich kürzlich eine „Schiller literarische Debattir-Gesellschaft" organisirt und folgende Herren als Beamte erwählt:

Präsident, H. J. Ziegler.
Sekretär, P. C. Heinz.
Schatzmeister, John Scheuer, jr.
Bibliothekar, J. H. Miller.

— Für die Herren Peil und Hellriegel wird an der Ecke von Cedar und Hickory Straße ein geräumiges Lokal gebaut, in welchem sie ihr Schmied- und Wagengeschäft in größerem Maßstabe betreiben können. Seither waren sie zu sehr im Raume beschränkt.

— Nicht das Geflügel allein ist es, dem es jetzt an den Kragen geht—auch die Grunzer müssen Haare lassen und die verschiedenen Verwandlungen durchgehen, ehe sie dem Menschen mundgerecht servirt werden.

— Heu kostet hier $22 — 25 die Tonne; Hafer 50—55 Cents das Buschel.

— Der heutige ist ein gesetzlicher Feiertag.

— Noch immer muthet man den Arbeitern zu, von ihrem sauer verdienten Lohne den Herren Werkaufsehern goldene Uhren, Ketten u. s. w. anzuschaffen. Es heißt dann gewöhnlich, seine Mitarbeiter oder Untergebenen haben ihm eine Ueberraschung bereitet, als Anerkennung für Verdienste (die er der Company, aber nicht dem Arbeiter geleistet) und dem Beschenkten wird noch außerdem Weihrauch gestreut. Diesen Beutelschneidereien, welche nicht von den Arbeitern, wohl aber von speichelleckenden Unteraufsehern in Scene gesetzt, und zu welchen beizutragen die Arbeiter indirekt und gegen ihren Willen gezwungen werden, sollte endlich einmal Einhalt gethan werden.

— In Carbondale kam vor einigen Tagen eine deutsche Frau aus Hamburg an und suchte daselbst einen Freund, der aber nach Nevada weiter gewandert war. Ein Farmer aus der Umgegend von Keens erbarmte sich der Frau und nahm sie mit. Man hatte ihr nach Deutschland geschrieben, daß man hier Gold an verschiedenen Orten finden könne, und dies hatte sie zur Auswanderung veranlaßt, da sie sich rasch ein Vermögen zusammenraffen wollte.

— Papa Schimpff's Ball heute Abend. Wer sich amüsiren will, sollte nicht verfehlen hinzugehen.

— Frau Wittwe George Hartmann wird am nächsten Samstag den 27. November in der Concordia Halle einen Ball abhalten, zu welchem die ausreichendsten Vorbereitungen getroffen worden, damit es den Besuchern an nichts fehle. Vorzügliche Tanzmusik und gute Ordnung.

— Herr John Jermyn hat etwa 1000 Acker Kohlenland von den Herren Price, Pancoast und Troop gemiethet und wird sofort die Errichtung zweier Kohlenbrecher in Angriff nehmen. Das Land liegt in der Umgebung der Ortschaft Priceville, auf der Westseite des Lackawanna Flusses.

— In Reading soll am 16. Dezember eine Feuermanns-Convention dieses Staates stattfinden, bei welcher auch Scranton repräsentirt sein wird.

— Wm. Hobbs von Hyde Park wurde vorigen Mittwoch in der Mount Pleasant Kohlenzeche von fallenden Kohlen so schwer verletzt, daß er nach Verlauf einiger Tage starb.

Anerkennung.—Den Herren A. Vogeler & Co., in Baltimore, Md., fühle ich zu großem Danke verpflichtet. Ein heftiger Schmerz im Bein — von einem Beinbruch in früheren Jahren herrührend—der sich besonders bei Witterungswechsel einstellte, ist durch den Gebrauch des St. Jakobs Oel nicht nur gelindert, sondern total gehoben. Eduard Born, Nro. 154 Suffolk-Str., New York City.

— Am Samstag hatten wir hier den ersten anständigen Schneefall, zwar nicht genug zur Schlittenbahn, doch so viel, um der Landschaft ein winterliches Ansehen zu geben. Wenn es den Prophezeiungen der Wetterpropheten nachgeht, bekommen wir diesen Winter Schnee in Hülle und Fülle.

— Im Staate Pennsylvania sind nicht weniger als vier Kohlenminen in Brand und wenig Hoffnung, denselben zu löschen. Die Coal Castel Mine brennt seit 1835; die Summit Hill Mine, nahe Mauch Chunk, brennt seit 25 Jahren; die Butler Mine in Pittston brennt seit drei Jahren und die Keeley Run Mine bei Hazleton seit etwa sechs Monaten. In der Butler Mine sind die Arbeiter nur durch eine Felsenschichte von der brennenden Kohlenader getrennt und die Hitze ist dort so intensiv, daß die Leute während ihres Tagewerkes das paradiesische Kostüm tragen müssen.

— Die Verwalter der Waisenheimath werden am 8. und 9. Dezember die jährliche „Fair," verbunden mit einem Zweckessen, abhalten, und bitten um milde Gaben, welche sich zur Ausstellung und zum Verbrauch eignen.

— Die hiesigen Kaufleute dürfen sich auf lebhafte Feiertage vorsehen, denn alle Eisen- und Kohlenwerke arbeiten gegenwärtig volle Zeit und die Verdienste sind so gut als je während dieses Jahres. Wer weise ist und seinen Vortheil im Auge hat, sollte schon jetzt das Publikum einladen und dies geschieht am zweckmäßigsten durch eine Anzeige in dem weitverbreiteten „Wochenblatt."

— Ein Knabe Namens William Mason, der in dem Leggetts Creek Kohlenwerk als Treiberjunge angestellt war, fiel am Samstag unter geladene Kohlenkarren und die Räder schnitten ihm ein Bein ab. Er starb nach fünf Stunden.

— Feinschmecker, die sich am Danksagungstage nach etwas extra Feinem umschauen, machen wir auf die Anzeige des Hrn. John Rosen aufmerksam, welcher von Mittwoch Abend bis Donnerstag Abend freie Tafel hält und sicher allen Kunden etwas Vorzügliches bietet.

— Das Projekt taucht wieder auf, die Albany und Susquehanna Bahn nach den pennsylvanischen Kohlenfeldern auszudehnen, und damit eine direkte Verbindung zwischen Boston und Pittsburg herzustellen. Die Sache wird von der Delaware und Hudson Canal Company angeregt.

— In Louis Robinson's Hotel an Cedar Straße wird's am Donnerstag (heute) hoch hergehen, denn er hat einen Lunch vorbereitet, der von vorzüglicher Qualität und ausreichend ist, um die ganze elfte Ward zu speisen und wird dabei doch noch genug haben für Besucher aus anderen Stadttheilen. Siehe Anzeige.

— Unsere Leser brauchen nur einmal die **A. S. T. Co. Black Tip** Schuhe, welche in einer anderen Spalte angezeigt werden, zu probiren, um sich zu überzeugen, daß sie gerade das sind, was man für Kinder gebraucht. Schönheit mit Sparsamkeit vereinigt.

☞ Der Cigarren- und Tabakshändler Motschman, welcher sein Hauptquartier an der Ecke von Lackawanna und Washington Avenues hat, rückt für die Feiertage in's Feld mit einer reichen Auswahl von Raucher-Utensilien, als da sind: Meerschaum-, Holz- und andere Pfeifen, Cigarrenhalter, Etuis, Tabaksbeutel u. s. w. Vorzügliche abgelagerte Cigarren, beste Rauchtabake, Schnupftabak und Alles, was in seine Branche einschlägt. (44)

☞ Freunde eines guten Tropfens machen wir darauf aufmerksam, daß Herr Peter Neu, an Birchstraße, nahe der Cedar, wohnhaft, einen vorzüglichen, selbstgezogenen reinen Traubensaft an Hand hat und bei der Gallone billig verkauft. 45

☞ Das berühmte Newark Champagner-Lager-Bier und Porter in Flaschen ist nur zu haben bei dem allbekannten Grocerie- und Liquor-Händler Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, zum selben Preise, wie das gewöhnliche Bier. (41)

— Das Lackawanna Hospital hat gegenwärtig nur vier Patienten.

— Wir verweisen auf die Anzeige des Lackawanna Männerchor an anderer Stelle, woraus hervorgeht, daß derselbe am 30. Dezember eine Fair und Festlichkeit in Schimpff's Halle abhält. An Pracht und Reichhaltigkeit wird diese Ausstellung Alles übertreffen, was noch je „überm Rheine" gezeigt wurde. Wir werden später noch mehrmals auf diesen Gegenstand zurückkommen und empfehlen den Lesern einstweilen ein Studium der betr. Anzeige.

— Um die Bewohner der Slocums Flats über den Danksagungstag nicht ganz und gar im Dunkeln zu lassen, hat der Besitzer des Central Park Hotels eine Reihe von Unterhaltungen arrangirt, welche Mittwoch Abend beginnen und wegen deren wir auf die Anzeigespalten verweisen. Diesem folgt am Samstag Abend ein Ball, und ist jedes Ticket für denselben zugleich ein Loos für eine werthvolle goldene Halskette, die nach dem Balle ausgeloost wird.

— Für Finnen, Beingeschwüre und Eiterungen ist Frau Julie Meyer's Zug- und Heilsalbe das beste Heilmittel. 25 und 50 Cents die Box. Zu haben bei MatthewsBrothers, 320 Lackawanna Ave. (47,1m)

☞ Pryor & Thompson verkaufen Spielwaaren und alle Artikel für die Feiertage zu Fabrikationspreisen. Die billigste Handlung im Staate. Kommt und beschaut Euch die Auswahl.

Liste deutscher Briefe.

welche am vorigen Freitag als nicht abgeholt angezeigt waren:

Jakob Bohr,	W. Hiepert,
Theodor Hardenstein,	Henry Hasler,
Johnny Klein,	Daniel Keiper,
Annie Klein,	Hy. Leitner,
Maggie Robling,	J. B. Rosenthal,
W. Schaffer,	Valentin Spaeter,
Christian Scherer,	Eliza Wolfieffer.

An das deutsche Publikum.

Der Scranton Turnverein macht hiermit bekannt, daß vom 1. Dezember an unter der Leitung des Turnlehrers Arnold Huber ein neuer Lehr-Cursus beginnt, welcher 6 Monate dauert, bei 25 Cents monatlicher Vorausbezahlung. Eltern, welche ihre Kinder senden wollen, haben sich beim Schriftwart des Vereins, 315 Penn Avenue, zu melden und dort Eintrittskarten zu lösen.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß die Turnübungen hiernach im Beisein eines Vereinsmitgliedes stattfinden, welches den Turnwart in Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützen und nur Schülern oder Zöglingen den Zutritt zur Halle gestatten wird.

Im Auftrag des Vereins,
J. T. Fahrenholt,
Schriftwart.

Luzerne County.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Recorder Peters beabsichtigt wieder nach Hyde Park zu ziehen, wenn sein Amtstermin zu Ende ist. Die Demokraten in Luzerne haben's ihm wahrscheinlich zu warm gemacht.

— Patrick McManaman, der Bremser, welcher bei dem Unfall an der L. V. Bahn verbrüht und nach dem Hospital gebracht wurde, starb am Mittwoch Morgen als drittes Opfer der Katastrophe. Seine Mutter hat sich den Tod ihres Sohnes so zu Herzen genommen, daß man fürchtet, sie werde den Verstand verlieren.

— Die Stadtbehörden haben den Gaisen auf Brewery Hill den Krieg erklärt.

— Der hiesige Correspondent des „Scranton Republican" scheint sein Departement vorige Woche ganz und gar im Interesse des verstorbenen George Brotherhood redigirt zu haben. Geachteten Todten einen passenden Tribut zollen, ist lobenswerth; wenn man aber mit einem solchen eine ganze Woche paradirt, wird die Sache ekelhaft.

— Bailey's Scheuer an West River Straße, nahe dem Wyoming Valley Eishause, brannte Donnerstag Nacht nieder. Der Verlust ist nicht von Belang.

— Eine Sitzung des Criminalgerich's beginnt nächsten Montag.

— James Hayes ist an Stelle des verstorbenen Higgs zum Aldermann der 11. Ward ernannt worden.

— Das Schulhaus an Hancock Straße, in welchem etwa 500 Kinder Unterricht erhalten, gerieth am Montag durch einen überhitzten Feuerapparat in Brand, doch wurde durch die Geistesgegenwart der Lehrer eine Panik verhütet, die Kinder in Ordnung entlassen und das Feuer ohne großen Schaden gelöscht.

— Brodhun hat an Süd Mainstraße wieder eine Bahn für Schlittschuhläufer eröffnet, die gut besucht ist.

— Der Susquehanna ist mit einer formidablen Eiskruste bedeckt.

Pittston.

— Herr Philip Schellenberger, ein alter Bürger von Ransom, starb am vorigen Mittwoch Morgen im Alter von 62 Jahren. Er wurde am Sonntag auf dem katholischen deutschen Kirchhofe dahier beerdigt.

— Auch hier wird über den zunehmenden Trampunfug Klage geführt und man schreibt diesen Vagabunden zahlreiche Diebstähle zu.

— In der 6. Ward (Oregon) soll eine Familie Namens Carter dem Verhungern nahe sein. Die Frau liegt hülflos krank darnieder, mit sechs Kindern, und der Mann mußte die Arbeit liegen lassen, um seiner Familie abwarten zu können.

Wayne County.

— Die alten County Offices in Honesdale wurden vorige Woche an den Distriktanwalt Mumford für $330 verkauft und müssen bis zum nächsten Mai vom Grundstück entfernt werden.

Auswürflung und Ausschießen

von Geflügel jeder Art.

Der Unterzeichnete wird am

Mittwoch Abend und Donnerstag

eine große Masse von Geflügel, wie

Truthühner, Gänse, Hühner, u. s. w.,

nach Belieben der Gäste auswürfeln oder ausschießen lassen, so daß sich Jedermann einen Braten für den Danksagungstag erringen kann.

Louis Robinson,

Ecke Cedar und Alder Straße.

Donnerstag: Hasenpfeffer-Lunch.

Auswürflung und Ausschießen

von

Türkeys, Gänsen, Enten, und Hühnern,

am

Mittwoch Abend und Donnerstag,

in

John Rosen's „11. Ward Hotel."

Von Mittwoch Abend bis Donnerstag Abend

„Freier Lunch"

bestehend aus

Hasenpfeffer und Clam Chowder,

wozu freundlichst einladet

John Rosen.

Großer Ball

im

Central Park Hotel,

Samstag, 27. Nov. 1880.

Jede Eintrittskarte zum Balle ist zugleich ein Loos auf eine prachtvolle goldene Halskette, welche um 12 Uhr Nachts zur Verloosung kommt, und ist dadurch den Theilnehmern am Balle Aussicht auf einen erheblichen Gewinn geboten. Für gute Musik ist Sorge getragen. Preis des Tickets, - - 25 Cents, für Herr und Dame.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein
Eugen Schimpff.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß am Danksagungstage und Abends vorher Geflügel aller Art, ausgespielt wird, und zwar nach Belieben auf der Kegelbahn, am Schießstand oder wie es sonst gefällig ist.

Großer Familien Ball,

abgehalten von der

Wittwe George Hartmann,

In Concordia Halle,

Samstag den 27. Nov. 1880.

Eintritt, - - 25 Cents.

Für die besten Erfrischungen jeder Art und vorzügliche Musik wird Sorge getragen, ebenso für gute Ordnung. 46

Erster Ball

des

Hyde Park Männerchor,

abgehalten am

Freitag, den 17. Dez., 1880,

In Fellows Halle.

Eintritt, - - 50 Cents.

Dieser neugegründete Verein tritt nunmehr zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit und hofft, daß die Bewohner von Hyde Park und Scranton ihn mit zahlreichem Zuspruch beehren.

Der Ball wird ein echt deutscher sein und Alles, was zu einem derartigen Feste nicht gehört, streng ferngehalten werden. 46
Das Comite.

Danksagungs-Ball,

am

Donnerstag, den 25. Nov. 1880,

In Schimpff's Halle.

Eintritt, per Paar, - -	25 Cents,
Jede weitere Dame, - -	10 Cents.

Für Alles, was zum Comfort und Unterhaltung der Gäste gehört, wird bestens gesorgt, speziell für vorzügliche Tanzmusik.
Es ladet ein J. Schimpff.

Große Fair, Conzert und Ball

des

Lackawanna Männerchors.

Der Unterzeichnete Verein hat beschlossen, am

Donnerstag, den 30. Dez.

eine Große Fair zu veranstalten, bei welcher Gelegenheit verschiedene

Werthvolle Gegenstände

zur Verloosung kommen sollen.
Unter denselben befinden sich:
Ein elegantes Bedroom Set,
Ein China Tea Set (44 Stücke),
Ein Auszieh-Tisch,
Ein Faß feinstes Mehl;

Eine goldene Uhr, sowie ein Set Armbänder, Brosche und Ohrringe sind als Preise aufgestellt worden für diejenigen der nachgenannten Personen, welche die größte Anzahl Stimmen zusammenbringen, nämlich:

Für die goldene Uhr — die Herren C. T. Hall und J. J. Williams.

Für das Set Armbänder u. s. w.: Fräulein Maggie Hartmann und Fräulein Anna Faßhold.

Preis des Tickets für Bettroom Set nur 25 Cents; für alle andern Artikel, die zur Verloosung kommen, nur 10 Cents.

Beste Gelegenheit,

für 10 und 25 Cents einen Gewinn im Werthe von $35 Thaler zu bekommen.

Der Verein hat keine Kosten gescheut, diese Fair zu einer gelungenen zu machen und wird dieses durch die That beweisen. Wir bitten deshalb um recht lebhaften Zuspruch.

Die Fair findet statt am Donnerstag, den 30. Dezember,

In Schimpff's Halle, Cedarstr.

Am nächsten Abend, Freitag, 31. Dez.,

Großes Conzert und Ball,

des

Lackawanna Männerchors.

Mehrere tüchtige Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt und werden wir uns erlauben, ein ausführliches Programm später zu veröffentlichen.

Für Erfrischungen aller Art, sowie gute Musik wird an beiden Abenden gesorgt sein und bitten wir deßhalb um recht zahlreichen Besuch.

Im Auftrag des Lackawanna Männerchor,
47,49,51 Das Comite.

Jury-Verzeichniß.

Die folgenden Groß- und Kleingeschworenen wurden am Montag gezogen, um im Januar-Termin des Lackawanna County Gerichtes zu dienen.

Grand Jury — Erster Montag.

Jeremiah O'Hearn, Marktmann, Carbondale.
P. H. Gilgallon, Agent, Scranton.
M. W. Hurley, Schmied, Covington.
Merritt Winters, Bauer, Newton.
David Reese, Bauer, Clifton.
John Clark, Taglöhner, Scranton.
James H. Kelly, Kaufmann, Dunmore.
B. R. Wade, Collektor, Scranton.
M. W. Anthony, Schmied, Benton.
Maurice Quinn, Miner, Scranton.
C. C. Clay, Bauschreiner, Roaring Brook.
Halsey Lathrop, Ingenieur, Archbald.
Timothy Carey, Kaufmann, Scranton.
D. W. Richards, Bauer, Newton.
J. L. Atherton, Superintendent, Scranton.
Thomas Ellis, Clerk, Lackawanna.
Willie O'Hara, Miner, Lackawanna.
J. H. Bagley, Schmied, Carbondale.
Martin Malone, Miner, Carbondale.
J. H. Fisher, Agent, Blakely.
Eli Birs, Maschinist, Carbondale.
G. W. Green, Bauer, Benton.
Martin Rudy, Clerk, Scranton.
W. H. Freeman, Agent, Scranton.

Petit Jury — Vierter Montag.

W. W. Peck, Agent, Blakely.
David McDonough, Miner, Dunmore.
J. C. Gardner, Bauer, Benton.
John Scoggins, Sergeant, Scranton.
Richard Kennedy, Wirth, Carbondale.
Richard J. Duffy, Miner, Dunmore.
D. Hays, Eisenarbeiter, Scranton.
D. Silkman, Gentleman, Scranton.
John Mulverig, Miner, Lackawanna.
Ward Wademan, Bauer, Greenfield.
F. A. Kane, Lehrer, Lackawanna.
Theo. Moore, Bauer, Newton.
J. D. Davis, Ingenieur, Carbondale Twp.
J. Beckhorn, Bauer, Lackawanna.
Thomas Durfee, Leihstallbesitzer, Carbondale.
W. H. Heath, Arzt, Scranton.
Hugh Jones, Minenaufseher, Archbald.
A. J. Healey, Clerk, Dunmore
R. Gallagher, Kaufmann, Olyphant.
R. B. Ashley, do. Scranton.
James Duggan, Bremser, Carbondale.
John C. Moran, Schulrath, Scranton.
M. L. Bail, Bauer, Greenfield.
Josiah Rought, Bauer, Benton.
Clement Stanton, Taglöhner, Benton.
James Jordan, Kaufmann, Olyphant.
Wm. O. Miller, Viehhändler, Scranton.
Wm. Mahon, Wirth, Olyphant.
Jos. Beckett, Gentleman, Carbondale.
Jos. A. Savage, Bauer, Dickson City.
Jos Barry, Bauer, Covington.
M. J. Corbett, Wirth, Scranton.
T. J. Derwiller, Sattler, Scranton.
G. W. Miller, Aldermann, Scranton.
P. A. Carroll, Kaufmann, Carbondale.
A. Hoban, Miner, Carbondale.
L. A. Bassett, Clerk, Carbondale.
Seth Griffiths, Miner, Scranton.
John Conn Uy, Wagenbauer, Carbondale.
Wm. T. Smith, Bergwerkbesitzer, Scranton.
John P. Kramer, Bauer, Greenfield.
Hugh Connors, Miner, Scranton.
Jas. Donnelly, Gentleman, Lackawanna.
Edward Simpson, Bauer, Madison.
Geo. Champlin, Bauer, Süd Abington.
J. J. Flanigan, Wirth, Scranton.
Bradley Sampson, Bauschreiner, Old Forge.
Edward Healey, Miner, Fell.

Petit Jury — Fünfter Montag.

Thos. J. Herbert, Kaufmann, Lackawanna.
L. D. Baker, Fabrikant, Carbondale.
Giles M. Hagan, Clerk, Carbondale.
Wm. May, Miner, Carbondale.
J. Powderley, Pächter, Carbondale.
Thos. J. Mooney, Miner, Carbondale.
John C. Edwards, Wirth, Olyphant.
P. Connaughton, Miner, Carbondale.
P. McNulty, Miner, Dickson City.
James Hathrill, Holzhändler, Madison.
J. D. Nealon, Kaufmann, Carbondale.
James H. McAlpin, Metzger, Waverly.
Michael Boland, Miner, Archbald.
O. D. Laslin, Kaufmann, Lackawanna.
J. Cawley, Clerk, Scranton.
M. O'Halloran, Miner, Lackawanna.
J. L. Travis, Maurer, Scranton.
Hervey Gorton, Bauer, Süd Abington.
W. J. Horton, Taglöhner, Scranton.
Thomas Brennan, Operator, Carbondale.
R. Gilmere, Bauer, Benton.
E. Moses, Miner, Lackawanna.
J. W. Hornbacker, Bauschreiner, Scranton.
O. A. Baughan, Kaufmann, Madison.
J. W. Aitken, Apotheker, Carbondale.
Thomas Hart, Taglöhner, Jermyn.
Owen Biglin, Gentleman, [illegible]
J. M[illegible]man, Dunmore.
[illegible] Kilpatrick, Wirth, Carbondale.
Peter Mullen, Miner, Carbondale.
A. M. Renshaw, Agent, Scranton.
S. Clark, Bauer, Scott.
J. D. Daniels, Miner, Lackawanna.
J. Bowman, Aufseher, Scranton.
A. R. Raub, Leichenbesorger, Scranton.
H. Clouse, Schmied, Madison.
P. Dougher, do. Scranton.
Thomas Reddington, Hausirer, Olyphant.
E. U. Wert, Clerk, Dunmore.
A. Howley, Constabler, Lackawanna.
H. C. Lindermann, Wirth, Archbald.
Walter German, Kaufmann, Scranton.
August Bockroth, Modellschreiner, Scranton.
Whitman Kenyon, Bauer, Greenfield.
Thomas R. Peters, Miner, Scranton.
Clayton Northup, Bauer, Glenburn.
James Kerrigan, Taglöhner, Scranton.
James Copeland, Aufseher, Carbondale.
Jesse Twining, Bauer, Süd Abington.

Es heilt

Rheumatismus,

und

Verwandte Leiden

als:

Neuralgia,

—Gliederreißen,—

Sciatica,

—Hexenschuß,—

Kopfschmerz,

—Zahnweh,—

Wunden,

—Ohrenweh.—

Als ein

Hausmittel ist das St. Jakobs Oel von unübertroffenem Werthe, da es schnelle und sichere Hilfe schafft; selbst veraltete Fälle, welche der Kunst der Aerzte spotteten, müssen seiner Heilkraft weichen. Mme. Maria Salvotti, die italienische Primadonna; Stacy Hill, Esq., Präsident, Mount Aubry Inclined R. R. in Cincinnati, O.; Prof. C. D. Duplessis, Manager des Gymnasiums in Chicago, Ills.; Jackson Smith, Esq., Mitglied des Stadtrathes in Cleveland, O.; D. B. Cooke, Esq., American Expreß Co., Chicago, Ills.; Prof F. Holst, Chicago, Ills.; Seiner Hoch Würden R. Rev. Bischof Gilmour in Cleveland, O.; E. S. Salomon, Ex-Gov. Washington Ter., San Francisco, Cal.; Prof. Tice, der berühmte Meteorologist in St. Louis, Mo.; Hon. Thos. L. James, Postmeister, New York Wm. H. Wareing, Esq., Asst Gen. Supt. New York Post-Office, sind einige der vielen prominenten Personen, welche aus eigener Erfahrung dem deutschen Heilmittel das wärmste Lob angedeihen lassen. Die Namen obiger Personen stehen als eine gewisse Garantie für den Werth des Mittels und lassen auch nicht den leisesten Zweifel in seine Wirkungskraft aufkommen.

St. Jakobs Oel

heilt

—Frostbeulen—

St. Jakobs Oel

heilt

—Chilblains.—

St. Jakobs Oel

heilt

—Brandwunden.—

St. Jakobs Oel

heilt

—Quetschungen.—

Farmer

und

Viehzuechter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

St. Jakobs Oel heilt:

Bei Pferden,

Hufgeschwulst,
Epizootic,
Rauden,
Salenders u.
Malenders,
Fisteln,
Windgallen,
Colic,
Beinspath,
Schrunden,
Schweres Uriniren,
Kronengeschwüre.

Bei Kühen,

Angeschwollene Euter.

Bei Schaafen,

Klauenfäule.

Bei Schweinen,

Nierenwürmer.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5, frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Der Wegweiser praktische Winke für Farmer und Viehzüchter, wird an Alle, welche sich dafür interessiren nach Empfang einer Briefmarke kostenfrei versandt von den Herausgebern A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.

Gebrüder Levy & Co.,

das größte und am vollständigsten eingerichtete Etablissement für

Ellenwaaren und Teppiche

in der Stadt.

1,000 Stücke ungebleichten Muslin, 4 Cents die Yard und aufwärts.
500 Stücke Flannel, von 8 Cents die Yard und aufwärts.
1,500 Stücke Calico, 5 Cents die Yard und aufwärts.
500 Stücke brocadene Kleiderstoffe, zu 10 Cents die Yard.

Ein unendlicher Vorrath von

Damen-Cloaks, Dolman's, Circulars und Ulsters.

Cloaks in ansprechender Façon zu $3.00.
500 Shawls, einfach und doppelt, zu $1.25, $2.00, $3.50, $4.50, und höher.
Calico Quilts, von 90 Cents aufwärts.
Eine reichhaltige Auswahl von Unterkleidern für Damen und Herren.

Strumpfwaaren, Handschuhe, Fancy Waaren, Feine Kleiderstoffe, Filztuch Skirts, u. s. w.

Teppiche und Oeltuch zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Haus in der Stadt.

Nur ein Preis.

Engros und Detail.

Gebrüder Levy und Co.,	Zweiggeschäft:
119 Wyoming Avenue,	129 und 131 Market Straße,
	Wilkes-Barre, Pa.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

früher Harris Bee Hive.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Grocerieswaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren &c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete

Wasch-Maschine

gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Fleischer-Geschäfte.

Louis Schmidt's

Fleischer-Geschäft,

an der Dodgetown Brücke.

Alle Arten der besten Fleische, wie die feinste Würste jeder Sorte jeden Tag frisch vorräthig.

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Oscar Horbach,

Händler in

Allen Sorten Fleischen,

wie Rind-, Kalb- Hammel- Schweinefleisch

Cedar Str., 11. Ward.

Jeden Tag frische Leber-, Roth- und Bratwurst und Schwartenmagen.

F. W. Saner's

Fleisch-Geschäft

ist von dem deutschen Odd Fellow Halle Gebäude nach Penn Avenue, vier Thüren vom St. Charles Hotel verlegt, wo ich mich freuen werde, alle meine alten Kunden und noch neue d zu zu sehen. F. W. Sauer.

Musik-Lehrer.

Gustav Cosso,

Pianist

Scranton Pa.

Meubel-Geschäft

von

R. Schoenfeld,

314 Franklin Ave.,

Alle Arten Meubel stets an Hand und werden jetzt zu erstaunenswerthen billigen Preisen verkauft.

Reparaturen aller Art werden gut und billig gemacht.

Leichenbestattungen

werde ich meine ungetheilte Aufmerksamkeit ertheilen und dieselben mit den jüngsten neuesten Erfindungen und Verbesserungen besorgen.
Reinhard Schönfeld.

Friedrich Weichel,

Händler in

Weinen und Liquören,

5. Straße, Hyde Park,

nahe der Lackawanna Avenue Brücke

G. A. Clark, Gärtner. — Ich offerir dem deutschen Publikum eine schöne Auswahl von winterblühenden Pflanzen, Zwiebeln, Frucht- und Ornamental-Bäumen, Gebräuche, Rosen, Blumentöpfe und hängend-Körbe Blumensträuße werden geschmackvoll auf Bestellung angefertigt.—Garten: Im St. Lucas Kirchenhof oder in Park Place. 41-13

Horace Shirer,

Händler in

Häuten und Fellen,

Alley hinter 122 Franklin Av.

Der höchste Preis bezahlt.

Christ Söllner's
(früher Locher's)

Atlantic Garten.

Diamond Flats, 21. Ward.

Der schönste Garten, und das bequemst gelegene Pic Nic Lokal.

Vereine, Logen und Privatpersonen, welche Pic Nics, Sommernachtsfeste &c. veranstalten wollen, sind ersucht, denselben in Augenschein zu nehmen und die leichten Bedingungen zum Verrenten desselben zu erfahren.

Derselbe kann vermittelst der Providence Straßenbahn in fünf Minuten erreicht werden
Christ. Söllner.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Robinson Hotel.

325 Lackawanna Avenue

P. Ziegler Eigenthmer.

Das deutsche Publikum ist höflichst eingeladen mich mit seinem Besuche zu beehren die besten und feinsten Getränke, wie importen Weine, Champagner, Cognacs &c.

frisches Lagerbier und Ale,

stets in vorzüglicher Güte vorräthig. Die beste Auswahl Cigarren an Hand. Ein delikater Lunch jeden Morgen. Ein Zimmer für Damen-Gesellschaften ist in der 2. Etage eingerichtet, wo Gesellschaften sich niederlassen können.

L. B. Powell,

115 Wyoming Avenue, Scranton,

hat ein großes Assortement von

Orgeln

für 60, 70, 75, 90 Dollars, und so fort.

Neue Pianos

175, 225, 275, 300 Dollars, und theurer.

Gebrauchte Pianos

30, 50, 75, 100, 150 Dollars.

Haupt-Agent für die

Chickering und Steinway Pianos,

und die

Mason & Hamlin Orgeln.

Charles Müller,

Herren Schneider,

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung des Herrn Most bis zu meiner Genesung steht.
Chas. Müller.

Conrad Opper,

Händler in

Grocerien u. Provisionen, Holz- und Topfwaaren,

313 Cedar Str., Scranton, Pa.

Ferner in

Engl. u. deutschen Schulbüchern

und allen auf der Welt erscheinenden

Zeitungen und Zeitschriften.

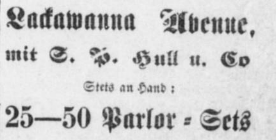
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen, Conrad Opper.

Wm. Siffenberger,

Fabrikant und Händler in

Feinen

Polster-Möbeln



213 u. 215

Lackawanna Avenue,

mit S. P. Hull u. Co

Stets an Hand:

25—50 Parlor-Sets

verschiedener Muster,

100 Lounges u. Sophas,

und alle Sorten anderer

Möbel und Matratzen

in großer Auswahl.

☞ Reparaturen an Polster-Waaren werden gut und billig besorgt.